

Ein Unternehmen der



Editorial

Drescher¹: *Wie alt ist eigentlich der Dialog? Doch mindestens so alt wie die Menschheit selbst oder zumindest so alt wie die Sprache.*

Rennert²: *Das stimmt. Wir verstehen unter Dialog ja vor allem den Austausch von Wissen und Information, der heutzutage nicht nur zwischen Menschen geführt wird, sondern auch zwischen Mensch und Maschine sowie von Maschine zu Maschine. Als Telekommunikationsdienstleister schaffen wir hierfür die Plattform.*

Mirtschin³: *Das heißt, wir sind in erster Linie Dialogbereiter oder anders gesagt der Logistiker der Dialoge. Wir ermöglichen Kommunikation – egal ob zwischen Menschen oder Maschinen. Das Kommunikationsnetz der Zukunft wird hier nicht mehr unterscheiden.*

Drescher: *Genau, das ist der Kern unserer Leistung. Dabei werden die Anforderungen immer komplexer. Wir sprechen nicht mehr nur von der reinen Informationsübertragung, sondern von*

Kommunikation und Wissenstransfer, die immer schneller, vernetzter und globaler werden. Unsere Aufgabe ist es, Informationen bedarfsorientiert zur Verfügung zu stellen.

Rennert: *Also im Prinzip spricht heute alles mit allem, weil zunehmend alles mit dem Internet verbunden ist und quasi im Dialog miteinander steht. Und welche Rolle spielt dabei noch der Mensch?*

Drescher: *Eine andere. Er wird von vielen Aufgaben entlastet. Dafür kann er sich mehr auf das für ihn Wesentliche konzentrieren, beispielsweise auf die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle oder einfach auf mehr freie Zeit.*

Mirtschin: *Und wo bleibt der Dialog?*

Drescher: *Der Dialog wird weiter im Mittelpunkt stehen. Nur Kontext und Inhalt werden sich ändern. Genaue Prognosen sind schwierig, aber unser Glasfasernetz ist die Grundlage jeglicher Digitalisierung.*

¹ Stephan Drescher, Geschäftsführer

² Haiko Rennert, Prokurist

³ Frank Mirtschin, Prokurist

Inhalt



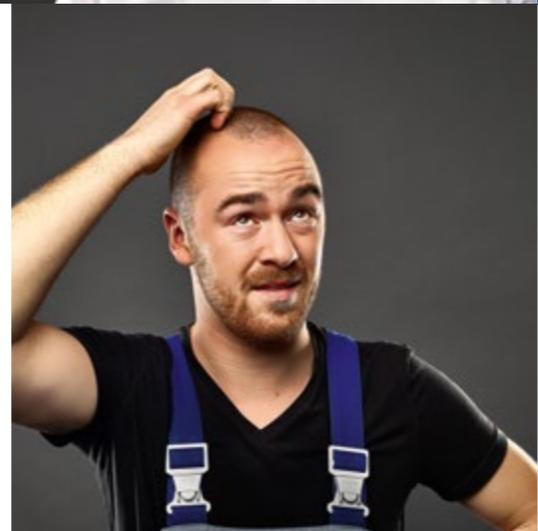
20 — 21

DIE TEL-STORY
Werdegang im
Branchenspiegel



8 — 11

VERTRIEB
Perfektes Zusammenspiel:
Gemeinsam mit dem Kunden zur
individuellen Lösung



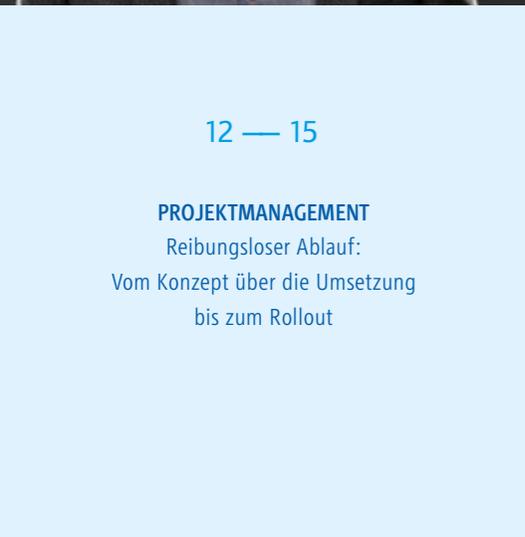
22 — 23

AUSBILDUNG
Zukünftige Fachkräfte:
Motivation für die Region



28 — 31

DATACENTER
Wirtschaftliches Outsourcing:
Hohe Verfügbarkeit trifft
auf höchste Sicherheit



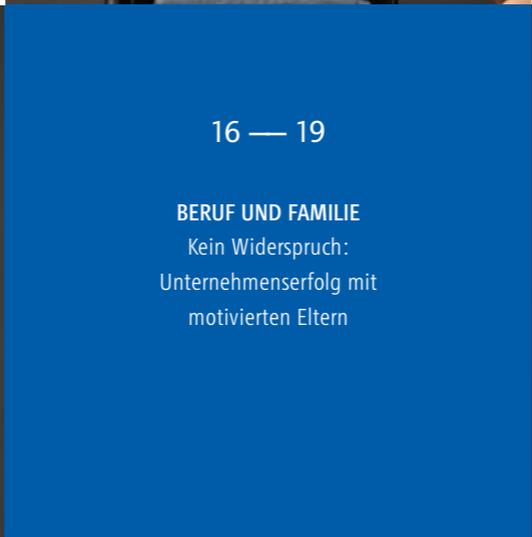
12 — 15

PROJEKTMANAGEMENT
Reibungsloser Ablauf:
Vom Konzept über die Umsetzung
bis zum Rollout



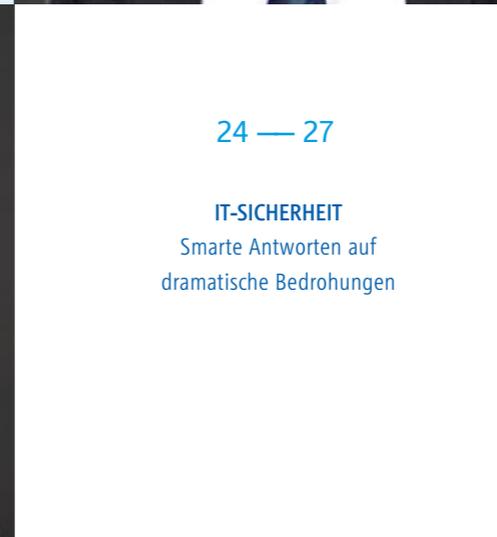
16 — 19

BERUF UND FAMILIE
Kein Widerspruch:
Unternehmenserfolg mit
motivierten Eltern



24 — 27

IT-SICHERHEIT
Smarte Antworten auf
dramatische Bedrohungen



32 — 33

MARKTANFORDERUNGEN
Unternehmensansiedelungen
durch Glasfaser und IT-Sicherheit
für den Mittelstand



Kundenzufriedenheit in Echtzeit.

🕒 14:59



OK, klingt gut. Aber was ist mit der Zukunftsfähigkeit? Stichwort: Glasfaserausbau, Datensicherheit oder hohe Verfügbarkeit der Produkte.

✓✓ Andreas Wolske, Geschäftsführer, managedhosting.de GmbH, Berlin

🕒 10:23



Entschuldigen Sie meine Direktheit. Aber warum sollten wir uns ausgerechnet für envia TEL entscheiden? 😊

✓✓ Marco Rutzke, Managing Partner, NetTask GmbH, Hohenstein-Ernstthal

🕒 10:25



Weil wir Ihre Anliegen schnell und unkompliziert lösen. Als regionaler TK-Dienstleister sind wir vor Ort. Unsere Ansprechpartner und unser Kundendienst helfen Ihnen persönlich und individuell 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. 😊

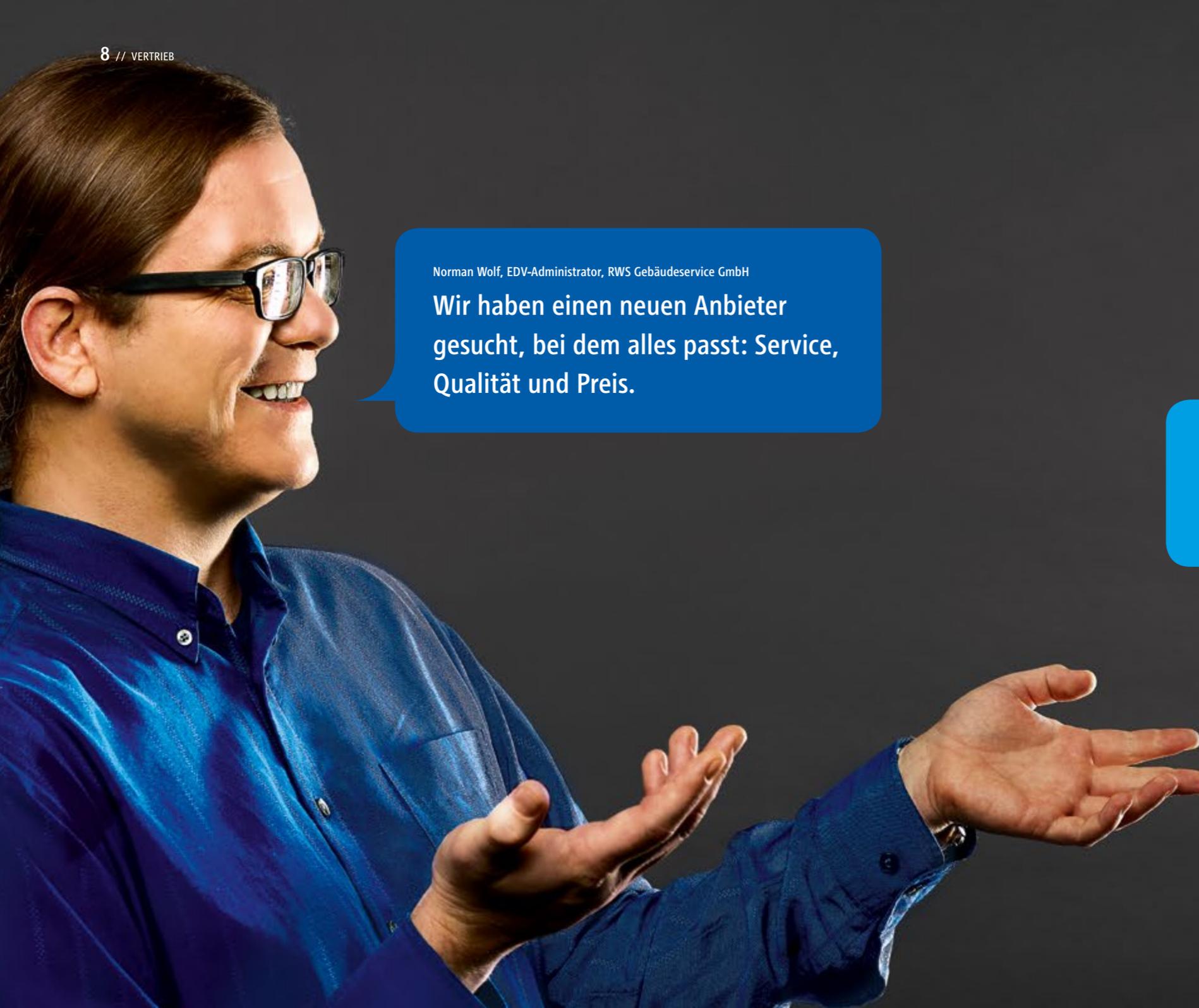
✓✓ Manuela Thomas, Leiterin Kundenbetreuung, envia TEL

Die Glasfaser ist die Zukunft. Daher investieren wir über 30 Millionen Euro in den Glasfaserausbau in Mitteldeutschland. Für Gewerbekunden sind dann Bandbreiten von bis zu zehn Gigabit pro Sekunde möglich. Und unsere Rechenzentren in Deutschland gewähren Ihnen höchste Sicherheits- und Datenschutzstandards.

✓✓ Manuela Thomas, Leiterin Kundenbetreuung, envia TEL

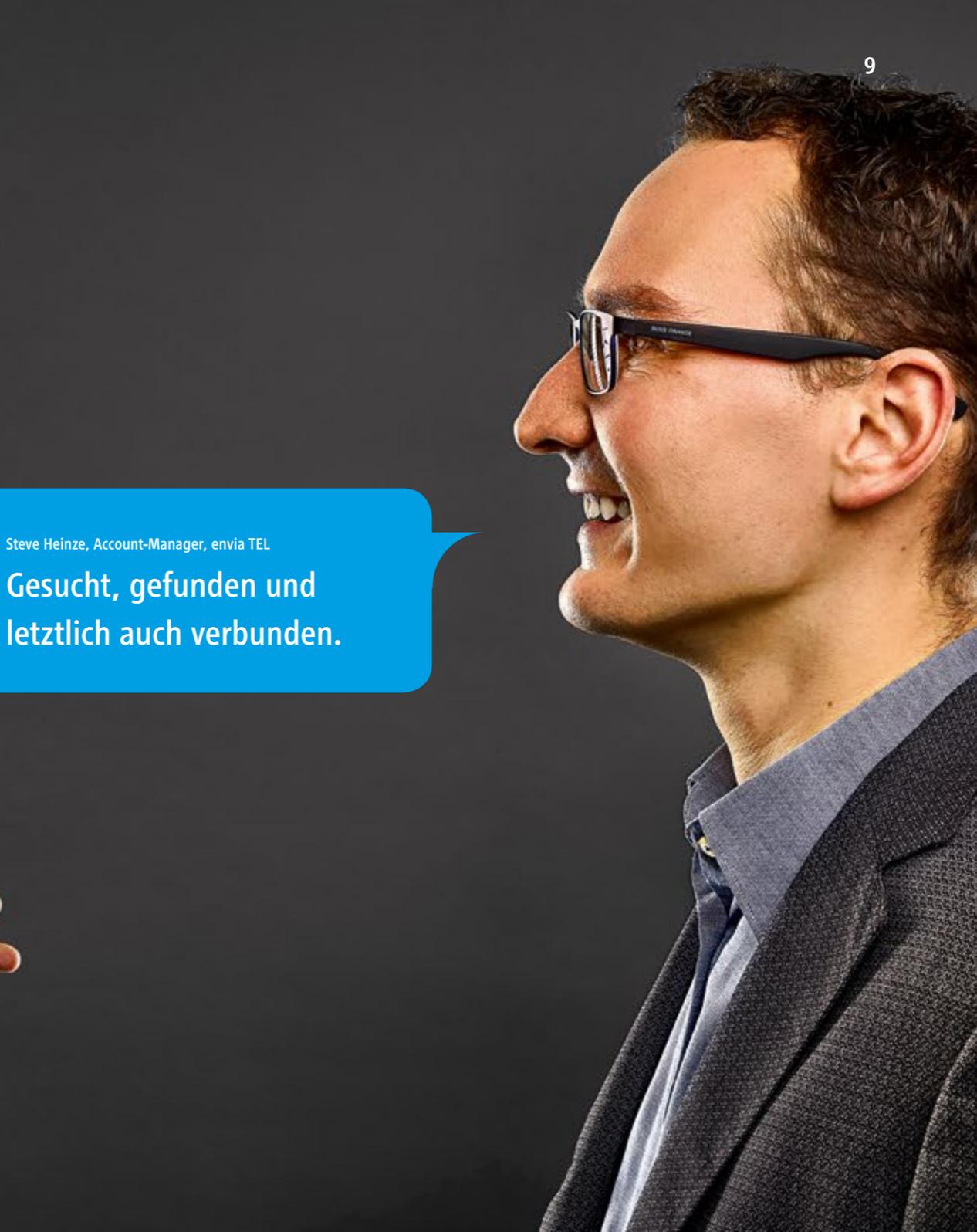
🕒 15:03





Norman Wolf, EDV-Administrator, RWS Gebäudeservice GmbH

**Wir haben einen neuen Anbieter
gesucht, bei dem alles passt: Service,
Qualität und Preis.**



Steve Heinze, Account-Manager, envia TEL

**Gesucht, gefunden und
letztlich auch verbunden.**

Lust auf Lösungen? Gemeinsam im Dialog.

Es ist ein sonniger Tag, als sich Account-Manager Steve Heinze und Consultant Steffen Brade auf den Weg nach Leipzig machen. Ihr Ziel ist die RWS Gruppe: drei Firmen, die im Gebäude-, Catering- und Sicherheitservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Niedersachsen und Thüringen tätig sind. Ein aufstrebender Dienstleistungsverbund, der in der Region verwurzelt ist.

So wie die **envia TEL** – bereit für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Und die braucht es für den komplexen Auftrag. „Wir beabsichtigen, die Unternehmens-VPN neu zu vergeben“, erläutert Norman Wolf, EDV-Administrator der RWS Gebäudeservice GmbH, das Projektziel vor versammelter Runde im Konferenzraum. „Unsere Mitarbeiter müssen barrierefrei und sicher in einem Firmennetzwerk über verschiedene Niederlassungen, Standorte sowie Homeoffice-Arbeitsplätze hinweg kommunizieren.“ Für **envia TEL** ein Paradeprojekt, denn das firmeneigene MPLS-Netz verbindet Unternehmensstandorte optimal mittels modernster IP-Technologie.

VPN über

MPLS-Netz



*envia TEL ermöglicht Kunden den Aufbau eines Kunden-VPN (VPN= Virtuelles Privates Netzwerk) über ein MPLS-Netz (MPLS= Multiprotocol Label Switching) der **envia TEL** (basierend auf dem IP-Protokoll Layer 3) und übernimmt dessen erforderliche Administration entsprechend den Anforderungen des Kunden.*

„Die Vernetzung entspricht den höchsten Anforderungen an Qualität und Sicherheit. So wie das Datacenter, das ergänzend eine sinnvolle Alternative zur Steigerung der Betriebssicherheit und der Verfügbarkeit der RWS-Systeme wäre“, stellt Steve Heinze aufgrund des Anspruchs von RWS an die eigene EDV fest.

Im Anschluss an den Termin war konzeptionelle Arbeit im Büro und die Einbindung der Fachabteilungen mit ständigem Kontakt zum Kunden gefragt. „Um das Backup der Daten der RWS Gruppe beim Umzug in das Datacenter Leipzig sicherzustellen, wurde eine Kopplung zum Datacenter Taucha I ins Konzept mit eingebunden“, erklärt Steffen Brade.

„Die finale Konzeptpräsentation lief perfekt. Wir sind immer noch begeistert von der gesamten Komplexität und dem innovativen Weg, den wir mit **envia TEL** gegangen sind“, resümiert Wolf. „Es war eine intensive Zusammenarbeit und am Ende können wir uns alle auf die Schulter klopfen“, so Heinze stolz. „Wir haben es gemeinsam geschafft, ein ganzheitliches Konzept zu entwickeln, das sehr individuell auf alle Bedürfnisse des Kunden eingeht. Nun sind die Kollegen aus dem Projektmanagement gefragt.“

Diese Lösung war selbst für uns neu, sodass wir als Option
»georedundante Standortverteilung« in unser
 Projektportfolio aufgenommen haben.

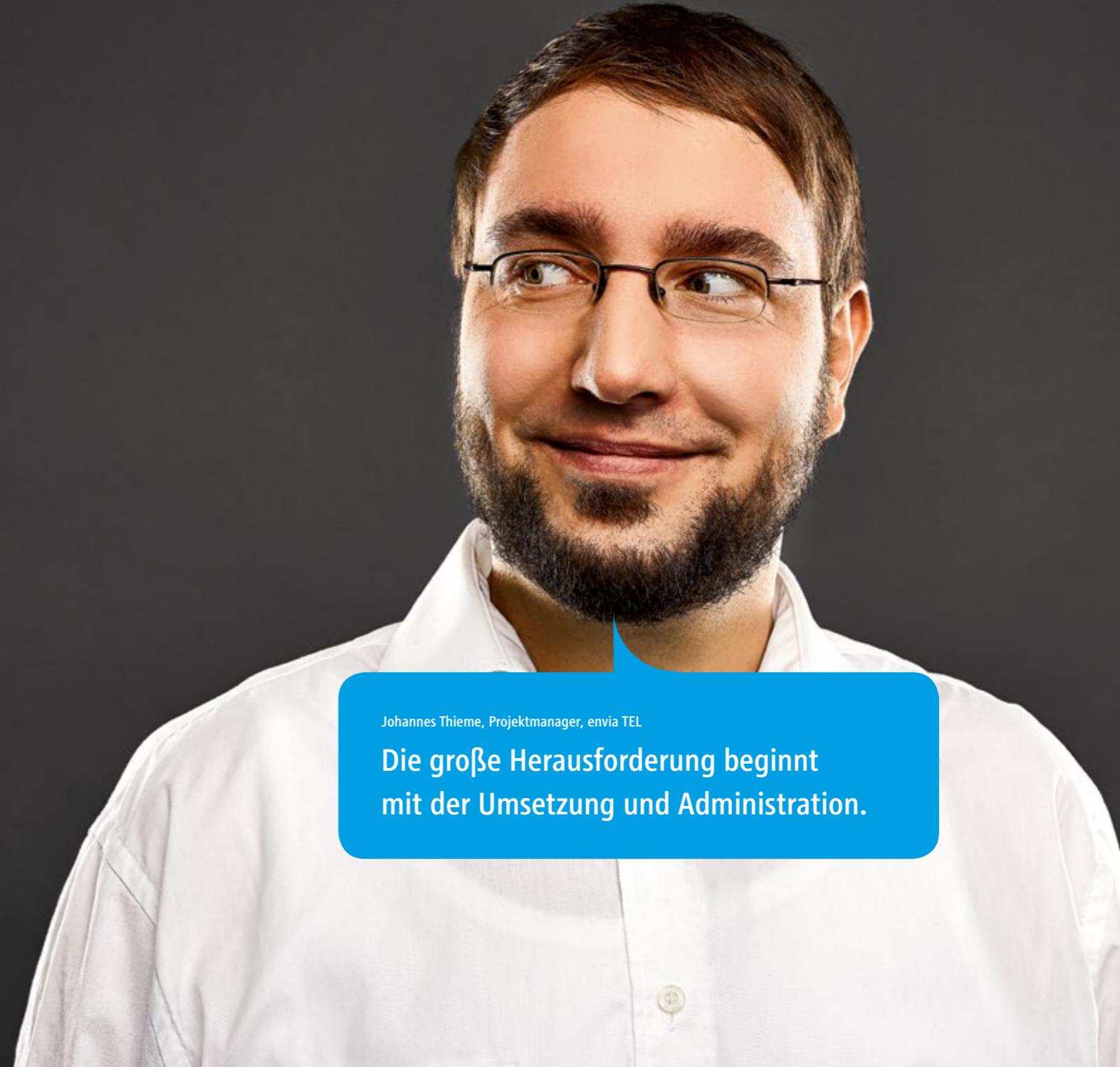


Individuelle Lösungen im ständigen Dialog mit unseren Kunden sind unsere Stärke.



Steffen Brade, Consultant Vertrieb, envia TEL

Mit dem Konzept ist erst ein kleiner Teil unserer Arbeit getan.



Johannes Thieme, Projektmanager, envia TEL

Die große Herausforderung beginnt mit der Umsetzung und Administration.

Projekterfolg im kurzen Prozess.

Im Konferenzraum duftet es bereits nach Kaffee. Während die ersten Teilnehmer ihre Plätze einnehmen, bereitet Johannes Thieme, Projektmanager bei envia TEL, alles für die Präsentation zum großen Kick-off vor. Sein Team trifft heute erstmals die Vertreter der RWS Gruppe. Auf der Agenda stehen das gegenseitige Kennenlernen und Abstimmen erster Projektdetails für einen reibungslosen Start in die Realisierungsphase.

Ziele sind die Einrichtung eines Virtuellen Privaten Netzwerks (VPN) für die RWS Gruppe sowie der Umzug der Servertechnik ins Datacenter Leipzig. Deshalb ist auch der IT-Dienstleister der RWS Gruppe eingeladen, um sich frühzeitig mit dem Terminplan, der technischen Umsetzung und allen offenen Fragen auseinanderzusetzen. Elf Standorte der RWS Gruppe sollen miteinander vernetzt werden.

„Das komplexe Konzept, das unsere Kollegen aus dem Vertrieb gemeinsam mit dem Kunden erstellt haben, basiert auf einem vielschichtigen Ineinandergreifen unseres Produktkataloges“, erklärt Thieme. „Unsere Aufgabe ist es nun, den Synergieeffekten auf dem

Papier gerecht zu werden und das Projekt erfolgreich und vor allem termingerecht umzusetzen.“

Mit einem Grobzeitplan, vielen Erfahrungswerten und ersten Details zu technischen Einstellungen im Gepäck geht es für envia TEL nach dem Termin zurück ins Büro. „Aus den Augen heißt bei uns aber nicht aus dem Sinn“, bekräftigt Thieme die enge Zusammenarbeit. „Wir stehen über die gesamte Projektrealisierungszeit im engen Dialog mit dem Kunden, zum Beispiel in regelmäßigen Telefonkonferenzen.“ Viele Standorte und Produkte erfordern ein gutes Koordinieren von mehreren Vorlieferanten und umfangreichen



Besonders in der Realisierungsphase setzen wir auf einen regen Austausch mit unseren Kunden.

Hardware-Bestellungen. Außerdem kann es passieren, dass geplante Produkte nicht lieferbar sind. „In so einem Fall bieten wir Alternativen an“, beruhigt Thieme. „Produktanpassungen kommen bei so einem Großprojekt schon mal vor, um beispielsweise auch die technischen Wünsche des IT-Dienstleisters zu berücksichtigen.“ Wichtig ist, dass im Anschluss an die Rolloutphase alles funktioniert. Und das hat es. Wieder in Leipzig beim Abschlussmeeting freuen sich die Beteiligten über die erfolgreiche Umsetzung – eine echte Teamarbeit, zu der sie alle mit vollem Einsatz, neuen Ideen und kreativen Lösungen beigetragen haben.

» Wichtig ist, dass im Anschluss an die Rolloutphase alles funktioniert. Und das hat es.



Bei Anruf

Entstörung

Eine schnelle Reaktion ist das A und O im Joballtag von Jan Heinze, Servicemitarbeiter bei envia TEL. Spätestens wenn sich das NOC (Network Operation Center) meldet, weiß er, dass die Behebung einer Störung nur durch aktiven Einsatz vor Ort möglich ist. Eventuelle Fehler in der Technik, des Leitungslieferanten oder beim Kunden selbst wurden zu dem Zeitpunkt durch das NOC bereits ausgeschlossen. Ob Tag oder Nacht, wenn Heinze Rufbereitschaft hat, macht er sich auch im Dunkeln auf den Weg. „Das sind jedoch Ausnahmefälle“, so Heinze. „Oftmals lässt sich bereits am Telefon im Gespräch mit dem Kunden feststellen, wo der Fehler liegt.“ Nach dem Vor-Ort-Termin ist in der Regel alles wieder in Ordnung, sofern kein externer Lieferant für die Störung verantwortlich ist. „Doch auch das kriegen wir hin, es dauert eben nur ein kleines bisschen länger“, so Heinze beruhigend.



Sebastian Wienecke, Vollblutpapa aus der IT-Abteilung, envia TEL

**Vom Arbeitstier zum Familienmensch.
Was sagt wohl mein Arbeitgeber dazu?**



Birgit Schiebold, Leiterin Personal, envia TEL

**Herzlichen Glückwunsch! Wir unterstützen Sie
gern dabei, Beruf und Familie auszubalancieren.**

Arbeit ist Familie, die man sich selbst aussucht.

Kurz vor Heiligabend erblickte die kleine Charlotte das Licht der Welt und bereitete ihren Eltern damit ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk. „Ich wollte unbedingt die Geburt miterleben“, erzählt Sebastian Wienecke, Mitarbeiter im IT-Anwendungsmanagement bei envia TEL. „Aber auch die Termine im Vorfeld wollte ich nicht verpassen. Dank Gleitzeitregelung, Homeoffice und Resturlaub konnte ich zum Glück dabei sein.“



Beispiele wie dieses zeigen, dass bei envia TEL die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fest in der Unternehmensstruktur verankert ist. Seit 2009 bestätigt dies auch das Zertifikat zum „audit berufundfamilie“. Die Auszeichnung wird alle drei Jahre verliehen und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin und der Bundeswirtschaftsministerin. „Wir sind stolz darauf, dass unsere familienbewusste Personalpolitik sowohl von unseren Mitarbeitern als auch von außen anerkannt wird“, berichtet Birgit Schiebold, Leiterin Personal bei envia TEL. „Uns ist es wichtig, dass Karriere und Familie in keinem Widerspruch stehen. Dass beides realisierbar ist, stellen wir seit Jahren unter Beweis.“

*Charlotte Wienecke:
..... Früh übt sich!*



Kontakthalte- und Wiedereinstiegsprogramm
für Mitarbeiter in Eltern-/Pflegezeit

arbeitgebergestützte
Altersvorsorge

flexible
Arbeitszeit- und
Arbeitsortregelungen

vielseitiges betriebliches
Gesundheitsmanagement

5 zusätzliche Freistellungstage
für die Pflege erkrankter Kinder

Begrüßungsgeld
zur Geburt des Kindes

Beruf und

Familie



So wie bei Familie Wienecke: „Meine Frau und ich teilten uns die Elternzeit auf, sie die ersten neun Monate, ich die folgenden fünf.“ Dank dem Wiedereinstiegsprogramm für Mitarbeiter in das Berufsleben setzen sich die familienfreundlichen Maßnahmen nach der Elternzeit fort. Damit gelingt es envia TEL, eine Balance zwischen den Wünschen der Beschäftigten und den Interessen des Unternehmens zu schaffen. „Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter motiviert sind und gerne bei envia TEL arbeiten“, so Birgit Schiebold.

„Dazu gehören familienorientierte und faire Arbeitsbedingungen, die engagierten Mitarbeitern die berufliche und persönliche Entwicklung in den einzelnen Lebensphasen ermöglichen. Sie sind es schließlich, die maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen.“ Das motiviert auch Sebastian Wienecke. Charlotte hat ein kleines Schwesterchen bekommen und der stolze Papa freut sich auf möglichst viel gemeinsame Zeit mit seinem Nachwuchs, ohne den Anschluss im Beruf zu verpassen.

Hier hat der Fortschritt den Vortritt.

Rasant wächst der Telekommunikationsmarkt und kein Ende ist in Sicht. envia TEL lässt sich nicht abhalten, mitzuhalten. Dafür steht unsere Begeisterung für neue Kommunikationstechnologien, die sich auch in unserer Entwicklung widerspiegelt.

1997
 estel, WesTel und die LausitzNET werden als Telekommunikations-töchter der regionalen Energieversorger EVS AG, WESAG und ESSAG gegründet.

2000
 Die estel, WesTel und Lausitz-NET werden zusammengeführt und envia TEL wird gegründet.

2002
 Ein eigenes DSL-Netz wird aufgebaut.

2005
 envia TEL führt das Qualitäts-managementsystem gemäß ISO 9001 ein.

2006
 Ein VoIP-Softswitch als Kernelement des Next Generation Networks (NGN) wird aufgebaut.

2007
 envia TEL baut das DWDM-, Ethernet- und IP-Netz aus und ist am DE-CIX, dem zweit-größten Internet-Aus-tauschpunkt der Welt, präsent.

2010
 Das Carrier Ethernet, die Übertragungstech-nologie für das NGN, wird ausgebaut.

2011
 Das erste FttH-Netz mit 1.400 Anschlusseinheiten wird aufgebaut.

2012
 envia TEL überträgt ein monatliches Datenvolumen von über einem Petabyte in den neuen Bundesländern.

2014
 envia TEL eröffnet das neue Hochleistungsrechenzentrum „Datacenter Leipzig“ am Standort Taucha und führt den IT-Sicherheitsstandard gemäß ISO 27001 ein.

2015
 envia TEL startet eine Breitbandinitiative und wird bis 2018 rund 200 Gewerbestandorte an ihr Glasfasernetz anschließen.

2016
 Der zweite Bauabschnitt im Datacenter Leipzig wird in Betrieb genommen.



Online-Shopping nimmt Fahrt auf mit der Gründung von eBay und Amazon. „Multimedia“ ist das Wort des Jahres.



Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes in Deutschland. Der Wettbewerb um Festnetz-kunden beginnt.



Wikipedia wird gegründet.



Die Zeit der Sozialen Netzwerke beginnt mit LinkedIn, MySpace und Facebook.



Web 2.0: Das Internet wird schneller und ermöglicht neue Angebote, unter anderem zum „Mitmachen“. YouTube wird gegründet.



Mehr als eine Milliarde Menschen sind im Internet.



90 % aller Suchanfragen im Netz werden über Google durchgeführt. Es ist damit die meist genutzte Internetanwendung.



Alles ist vernetzt und soll das Leben bequemer machen: Connected Car, Smart Home und das Internet der Dinge wird Realität.

1995

1998

2001

2004

2005

2006

2010

2015

Eric Schwinge, Auszubildender zum Elektroniker für Betriebstechnik, envia TEL

Für meine Ausbildung will ich hierbleiben und trotzdem weiterkommen.

Andreas Grabitz, Ausbildungsbetreuer, envia TEL

Wer bei uns zupackt, muss sich um sein Fortkommen keinen Kopf machen.

Von der Schulbank an den Technikschränk.

Eric Schwinge, Auszubildender zum Elektroniker für Betriebstechnik, erinnert sich noch gut an seinen ersten Tag bei envia TEL: „Und vor allem an die erste Person, die ich kennengelernt habe – meinen Ausbildungsbetreuer, der mich bis heute als enger Ansprechpartner begleitet.“

Unsere Vorteile



auf einen Blick

» enge Begleitung während und nach der Ausbildung durch fachkundige Betreuer

» gute Arbeitsbedingungen

» regionale Nähe zum Ausbildungsplatz

» Praxisbezug mit Kundenorientierung schon im ersten Ausbildungsjahr

» Übernahme- und Aufstiegschancen mit hoher Eigenverantwortung



„Gemeinsam machten wir einen Rundgang durch das Unternehmen und die technischen Ausbildungsräume.“ So konnte er sich gleich ein eigenes Bild von den guten Arbeitsbedingungen machen, die ihn unter anderem von einer Ausbildung bei envia TEL überzeugt hatten – „bei einer Firma mit gutem Ruf, direkt vor der Haustür.“ Als regionales Unternehmen liegt es envia TEL am Herzen, jungen Menschen aus der Region den beruflichen Einstieg zu ermöglichen und sie in der Region zu halten. „Damit allein gewinnt man jedoch keine Nachwuchskräfte“, weiß Andreas Grabitz, Ausbildungsbetreuer bei envia TEL. „Der Trend zur Nachwuchslücke ist eine Herausforderung für das Ausbildungsmarketing jedes Unternehmens. Für uns ist die Zusammenarbeit in der enviaM-Gruppe von großem Nutzen.“ Eric Schwinge hatte sich über die Karriere-Website sowie über das Online-Bewerberportal der enviaM-Gruppe über die Ausbildungsangebote informiert und beworben. „Wir haben auch Azubis, die über familiäre Kontakte zu uns gekommen sind.“

Doch statt des berühmten Vitamin B zählen bei uns Vitamin E wie Engagement und Vitamin L wie Leistung“, klärt Grabitz auf. Und das müssen die jungen Leute vom ersten bis zum letzten Tag ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung zeigen. Praxisbezug und Kundenorientierung spielen von Anfang an eine große Rolle. „Schon im ersten Lehrjahr haben wir Telefonverbindungen im Hausnetz der enviaM angeschaltet oder die Servicemonteur zu Kundenterminen begleitet“, so Schwinge. Über Langeweile kann er sich nicht beklagen, und das wird wohl auch in Zukunft so sein. „Wir agieren in einer Wachstumsbranche mit hervorragenden Chancen für gut ausgebildete Fachkräfte und stellen die Weichen für die Arbeitswelt“, motiviert Grabitz. „Wenn unsere Azubis gute Leistungen bringen, so haben sie auf jeden Fall die Aussicht darauf, übernommen zu werden, und können mit einer großen Portion Eigenverantwortung innovative Projekte und spannende Praxisaufgaben stemmen.“

Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen in Deutschland (91 %) rechnen in Zukunft mit mehr Wirtschaftsspionage.

Christoph Fischer, Geschäftsführender Gesellschafter, BFK edv-consulting

Allgemein wird die Wahrscheinlichkeit, dass das eigene Unternehmen angegriffen werden kann, unterschätzt.

Studie „Datenklau“, Ernst & Young GmbH 2013

Axel Roscher, Leiter Qualitäts- und Prozessmanagement, envia TEL

Schon mal dran gedacht, wie teuer es für Sie wäre, wenn die IT ausfällt?

Axel Roscher, Leiter Qualitäts- und Prozessmanagement, envia TEL

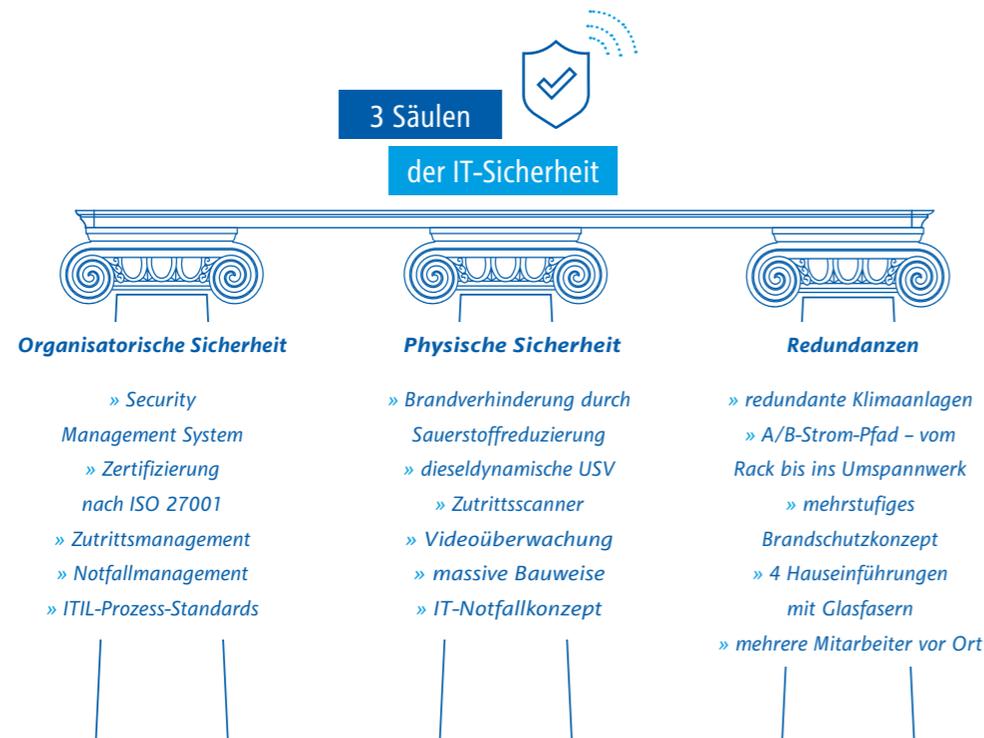
Wir bieten zertifizierte Vorsorge, die zwar Geld kostet, sich am Ende aber bezahlt macht.

32 % der Unternehmen mit weniger als 150 Mitarbeitern hatten den Datensicherungsplan niemals getestet.

Studie Search Storage Oktober 2013

Bei uns geht nichts ohne Netz und doppelten Boden.

Die Rechenzentren von envia TEL gehören zu den modernsten Deutschlands. Sie verfügen über den höchsten Sicherheitsstandard und sind nach der international anerkannten Norm ISO 9001 zertifiziert. Trotzdem wird Axel Roscher, Leiter Qualitäts- und Prozessmanagement bei envia TEL, täglich vor neue Herausforderungen gestellt:



Der Doppelboden – hier verläuft das Adersystem für die Stromversorgung im Datacenter Leipzig.

„Die IT-Bedrohungen sind dramatisch angestiegen. Sie werden immer intelligenter und variantenreicher. Da bin ich schon froh, dass die Sicherheit unserer Datacenter auf drei Säulen basiert, die organisatorische, die physische Sicherheit und Redundanzen. Außerdem werden sie 24 Stunden pro Tag an 365 Tagen im Jahr überwacht, sodass das Sicherheitssystem sofort Alarm schlägt, sollte etwas vorfallen.“

Aber Kontrolle ist besser, das weiß auch Roscher und erwartet gespannt das jährliche TÜV-Überwachungsaudit, bei dem alle Standorte unter anderem auf Normkonformität und die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen geprüft werden. „Gegen Bedrohungen sind wir bestens gewappnet und für den TÜV gerüstet. Die Datacenter in Taucha wurden sogar um das Information Security Management System (ISMS) nach ISO 27001 ergänzt, und bisher haben alle besuchten Standorte, Abteilungen und Teams die Kontrollen ohne Abweichung bestanden.“

Das können jedoch nicht viele Unternehmen von sich behaupten. „Oft unterschätzen sie die Gefahren und tun zu wenig für die Risikovorsorge“, folgert der IT-Sicherheitsexperte. Häufig sind IT-Anwendungen historisch gewachsen und nur schwer zu administrieren. Firewall, Datensicherung etc. sind zwar im Einsatz, reichen für die gesetzlichen Anforderungen aber nicht aus. „Das kann im Ernstfall zu großen Problemen führen.“ So meldeten 93 Prozent der Unternehmen nach einem zehntägigen Ausfall ihres Rechenzentrums

innerhalb eines Jahres Insolvenz an. „Ein gemeinsamer Workshop ist ein guter Anfang, bei dem es um IT-Strategie, Ausfallrisiko, Verfügbarkeit, Datenschutz oder Zukunftssicherheit geht“, so Roscher, der selbst regelmäßig IT-Sicherheitsaudits in Unternehmen durchführt. „Mithilfe eines Datacenter-Anbieters lässt sich die IT einfacher an den tatsächlichen Bedarf der Geschäftsprozesse ausrichten und kurzfristig anpassen.“ Roscher rät: „Eigentlich sollte sich ein Unternehmen nicht ständig um die Infrastruktur eines Rechenzentrums kümmern müssen. Sie soll funktionieren, die Unternehmensdaten sollen sicher und rund um die Uhr verfügbar sein.“

93 Prozent der Unternehmen, die einen zehntägigen Ausfall ihres Rechenzentrums hatten, **meldeten** innerhalb eines Jahres **Insolvenz an.**

Quelle: Studie Search Storage, 2013



Torsten Albrecht, Leiter Vertrieb, ACS Solutions GmbH

Sichere und verfügbare Daten über verschiedene Standorte und Zeitzeonen kann ein Mittelständler kaum alleine lösen.



Matteo Böhm, Datacenter-Manager, envia TEL

Muss er auch nicht. Wir bieten höchste Sicherheit für Ihre Daten. Und geringere Betriebskosten für Ihr Unternehmen.

Daten sind das neue Gold. Wir haben **den Safe.**

Keine fünf Minuten von der Autobahnabfahrt Leipzig-Nordost entfernt arbeitet das Datacenter Leipzig auf Hochtouren – eines der modernsten Rechenzentren Europas. Es ist acht Uhr, wenn Matteo Böhm sein Notebook startet und sich über aktuelle Störungen, Zutritts- oder auch unternehmensinterne Anfragen zu den Rechenzentren informiert. Routinearbeiten für den Manager, der für alle internen und externen Anliegen rund um die envia TEL Datacenter zuständig ist.

Das Datacenter Leipzig setzt Maßstäbe in Technologie, Sicherheit und Verfügbarkeit.



→ Eine Zutrittsanfrage kommt von der ACS Solutions.

Der IT-Systempartner betreut IT-Technik und -Systeme seiner Kunden. Dazu nutzt er freie Stellflächen in den envia TEL Datacentern Leipzig und Taucha, um mehrere Technikschränke unterzubringen. Ein Kunde der ACS, ein Maschinenbauunternehmen, möchte ein Update auf sein ERP-System installieren, das auf einer hochverfügbaren Virtualisierungsplattform bereitgestellt wird, sodass ein Hardwareausfall keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit hat. Das System verwaltet das Materiallager des Maschinenbauers und würde bei Ausfall die Fertigung mangels Produktionsmittel sehr schnell stilllegen. Im Hochsicherheitsrechenzentrum von envia TEL kann der Software nichts passieren.



Zudem werden die **Daten** hier
sicherer und kostengünstiger
verwaltet als bei jeder vergleichbaren
internen Lösung.

Matteo Böhm prüft die Anfrage und gewährt den Zutritt. Ein anderer Kunde der ACS, ein mittelständisches Unternehmen mit weltweit zehn Niederlassungen, hat sich entschieden, nur noch einen Datenbestand zu pflegen – im Datacenter Leipzig von envia TEL. „Mit jedem Standort außerhalb unserer Zeitzone steigt die Komplexität“, so Torsten Albrecht, Vertriebsleiter bei der ACS Solutions GmbH. Die Mitarbeiter dieses Unternehmens müssen immer auf den gleichen aktuellen Datenbestand zugreifen, Systeme müssen mehrsprachig und jederzeit über Datenverbindungen erreichbar sein. „Solche Anforderungen kann ein Mittelständler kaum alleine lösen, daher nutzen wir

die Erfahrungen von envia TEL.“ Der Provider verfügt über sichere Rechenzentren, aber auch über ein eigenes Leitungsnetz und weltweite Kooperationen, um beispielsweise einen Standort in China oder Indien anzubinden. „Diese Zuverlässigkeit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis schätzen wir an envia TEL, aber auch die Flexibilität durch engagierte Mitarbeiter.“ Wie Matteo Böhm zum Beispiel: „Ich arbeite gern im Datacenter. Die hochmoderne Anlage fasziniert mich genauso wie der direkte Draht zu unseren Kunden. Für sie stehe ich vor Ort als organisatorischer Ansprechpartner tagtäglich zur Verfügung“, resümiert er am Ende eines erfolgreichen Arbeitstages.

Datacenter

Leipzig



» mehrstufiges Sicherheits- und Brandschutzkonzept

» unterbrechungsfreie Stromversorgung

» innovative Klimatechnik

» ISO-Zertifizierung

» 24-h-Überwachung

» flexible Preismodelle

Wir hören zu, damit Sie gut kommunizieren können.

Digitale Zukunft für Kommunen



Anika Jordan
Vertrieb Kommunen, envia TEL



Referent Kommune

Hallo, mein Name ist Hannes Ahrent. Uns liegen Anfragen von Unternehmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung vor. Wir wollen als Kommune den Aufbau von Glasfasernetzen voranbringen. envia TEL, können Sie uns helfen?

Anika Jordan

Hallo Herr Ahrent, auf jeden Fall. Wir prüfen Ihre Gewerbestandorte auf eine schnelle Anschlussfähigkeit an unser Glasfasernetz. Parallel dazu kümmern wir uns um die Bedarfe der angesiedelten Unternehmen. Wenn beide Analysen abgeschlossen sind, entscheiden wir, ob wir unser GigabitNetz ausrollen werden.

Referent Kommune

Was meinen Sie mit GigabitNetz?

Anika Jordan

Damit sind die Breitband-Internetzugänge der envia TEL auf Glasfaserbasis gemeint. Internetbandbreiten von 1 Gbit/s bis zu 10 Gbit/s können heute gebucht werden, zukünftig auch mehr. Damit sind die angeschlossenen Unternehmen für die Zukunft sehr gut ausgestattet.

Referent Kommune

Das klingt gut. Vielen Dank für die Informationen. Melde mich in den nächsten Tagen.

Type your Message here and press Enter.

IT-Trends für den Mittelstand



Manuela Thomas
Leiterin Kundenbetreuung, envia TEL



User

Hallo, ich bin IT-Admin in einem mittelständischen Unternehmen. Wir haben vor zwei Tagen durch Zufall ein Sicherheitsleck in unserem Netzwerk entdeckt. Nun will unser Chef eine nachhaltige, sichere Lösung für unsere gesamte IT-Architektur. Bislang haben wir alles selbst betreut. envia TEL, wie könnt Ihr uns helfen?

Manuela Thomas

Hallo, da geht es Ihnen leider wie vielen Mittelständlern. Die Vernetzungsanforderungen heute und Industrie 4.0 morgen fordern jedes Unternehmen heraus. Einerseits explodieren die Geschäftsinformationen, andererseits sind die IT-Ressourcen überfordert. Mit unseren Hochsicherheitsrechenzentren und MPLS-Datennetzen helfen wir Ihnen, sich auf das Wesentliche in der IT zu konzentrieren.

User

Was heißt dies konkret?

Manuela Thomas

Heißt konkret, nutzen Sie unsere Hochsicherheitsrechenzentren und profitieren Sie von höchsten Sicherheits- und Verfügbarkeitsstandards. Die Rechenzentren sind erstens ISO-zertifiziert, stehen also auf höchster Sicherheitsstufe, und bieten zweitens eine Kombination mit sicheren MPLS-Datennetzen. Sicher, weil diese MPLS-Netze vom Internet getrennt sind. Ein Blick auf www.datacenter-leipzig.de oder www.gigabitnetz.enviatel.de hilft Ihnen. Gern leite ich Ihr Anliegen an unsere Vertriebsmitarbeiter weiter. So können Sie gemeinsam schauen, welche Lösung für Sie die beste ist.

User

OK, so machen wir's. Meine vollständigen Kontaktdaten schicke ich Ihnen gleich per Mail.

Manuela Thomas

Sehr schön, ich freue mich, wenn wir Ihnen weiterhelfen können.

Type your Message here and press Enter.

Fakten

Die envia TEL GmbH ist einer der führenden regionalen Telekommunikationsdienstleister und Netzbetreiber in Mitteldeutschland. Auf der Basis eines eigenen Hochgeschwindigkeitsnetzes stellen wir Ihnen exzellente Produkte, Services und individuelle Lösungskonzepte bereit.

envia TEL ist
100%ige
Tochter der enviaM AG.

Mehr als **30** Millionen Euro investiert envia TEL in den nächsten Jahren in das Glasfasernetz.

Know-how aus über **15** Jahren

Wir stellen Ihnen umfassendes Know-how im Aufbau und Betrieb komplexer Telekommunikationsnetze zur Verfügung. So sichern Sie sich höchste Kompetenz für Ihre Übertragungs- und Datentechnik sowie bei Netzplanung, Netzaufbau und Netzmanagement.

Unser über **5.000** km

langes Glasfasernetz bildet die Basis für die Kommunikation der Zukunft. Es verbindet lokal, regional, national und international.

Über
5.500

Geschäftskunden sind von unseren Angeboten und Lösungen überzeugt.

Mit mehr als
250 Gewerbegebieten
am Netz können wir

über **10.000**
Geschäftskunden in Mitteldeutschland mit
Glasfaseranschlüssen versorgen.

Datacenter Leipzig
www.datacenter-leipzig.de



GigabitNetz
www.gigabitnetz.enviatel.de



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
envia TEL GmbH, Friedrich-Ebert-Straße 26,
04416 Markkleeberg

T 0800 0101600 // F 0800 3684283
E info@enviaTEL.de // www.enviaTEL.de

Gestaltung: zebra werbeagentur GmbH

Druck: Druckhaus Gera GmbH,
Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera

Bildnachweise: Mike Hillebrandt // Michael Setzpfandt // Seite 20: Onlineshopping: shutterstock #505266313 © garagestock / Telefon: shutterstock #264733085 © Love the wind / wikipedia: wikipedia © Lane Hartwell - Photographed by Lane Hartwell (<http://fetching.net/>) on behalf of the Wikimedia Foundation (CC BY-SA 3.0) / Web 2.0: shutterstock #505266313 © garage stock / soziale Netzwerke: shutterstock #552021601 © thodonal88 // Seite 21: Menschen im Internet: shutterstock #476482525 © Pinone Pantone / Internet der Dinge: shutterstock #520375759 © Vasin Lee / alle anderen pixabay
Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Stand: 02/2017 - ENV-V-NT0257

Spüren Sie dieses Kribbeln in Ihren Händen?

Keine Sorge. Es ist der Drang, einen Telekommunikationspartner mit Service auf Augenhöhe und Lösungen für die digitale Zukunft zu kontaktieren.

Fühlen Sie sich frei. Wir wissen den Dialog zu schätzen.